



Humboldtsschule · Schulleitung
Jacobistraße 37 · 61348 Bad Homburg vor der Höhe

Jacobistraße 37
61348 Bad Homburg v. d. H.
Tel. 0 61 72 / 6 87 07 - 0
Fax 0 61 72 / 6 87 07 - 1 29

Pressespiegel – Taunus Zeitung, Do, 25. März 2010

BAD HOMBURG · OBERURSEL

Donnerstag, 25. März 2010

Mach's wie Picasso

Humboldt-Schülerinnen unterziehen klassische Werke aus dem Stadel einer Metamorphose



Das hätte der große Meister nicht besser hinbekommen: Stolz präsentiert Katharina Wassum (17) ihre Version á la Picasso von Tischbeins Gemälde „Goethe in der Campagna“.

Foto: hrho

Wer mit Picassos Augen durch die Welt der Malerei streift, weitet seinen Blick. „In Love with Picasso“ heißt die Ausstellung des Kunstleistungskurses von Inken Dietrich im Café Rubinstein, nur wenige Schritte von der Humboldtsschule entfernt. So sah man „Goethe in der römischen Campagna“ noch nie.

■ Von Martina Dreisbach

Bad Homburg. Tischbeins berühmter Goethe aus dem Stadel hängt jetzt im Café Rubinstein gegenüber den Hochtunus-Kliniken. Ob sich der Dichter noch erkennen

würde, da er nun nicht mehr großartig vor Altertümern posiert, sondern sich in kubistische Fragmente auflöst, bleibt dahingestellt. Picasso hingegen hätte da keine Schwierigkeit, denn mit seinen Augen haben 13 Schülerinnen der Humboldtsschule Meisterwerke im Frankfurter Stadel betrachtet. Katharina Wassum etwa nahm sich den Tischbein vor und schuf die Metamorphose à la Picasso.

Kopf-Logik

Was Kunstlehrerin Inken Dietrich als Projekt für den Leistungskurs der Jahrgangsstufe 12 eronnen hat, stellt die Kunstgeschichte zunächst auf den Kopf, um sie hernach im

Kopf aufs Logischste zu verankern. Sie sagt: „Picasso ließ sich in seiner Spätphase von den alten Meistern inspirieren. Bei einem Stadel-Besuch haben sich die Schülerinnen ein Werk ausgesucht, das auch ihm hätte ins Auge fallen können. Dieses Bild sollten sie in seinem Stil malen.“ Dabei hätten sie festgestellt, dass es entgegen der landläufigen Meinung eben doch nicht so einfach sei, wie Picasso zu malen.

Die jungen Künstlerinnen, die inzwischen zur Vernissage am Dienstagabend eingetroffen sind, hatten sich intensiv mit der Stilphase des ausgewählten Bildes, aber auch mit der Wahl der dazu passenden Malphase Picassos auseinander-

zusetzen. Die Gäste sehen sich einem Suchspiel gegenüber. An einer Wand sind Fotografien der Meisterwerke versammelt, an der nächsten die des jeweiligen Picassos, der die handwerkliche Brücke zu ihren eigenen Arbeiten bildete.

Lob der Direktorin

Die 30 mal 40 Zentimeter großen eigenen Arbeiten – Acryl auf Leinwand – hängen gegenüber der Theke, an der geräuschvoll Kaffeebohnen gemahlen werden. Schulleiterin Ursula Balsler lobt Dietrichs anspruchsvolles Konzept und das Engagement der Schülerinnen. Da die Kunsträume wegen des Schulneubaus in einem Container unterge-

bracht sind, ergab sich die Wahl des Ausstellungsortes wie von selbst.

Es ist nicht die erste Schau, welche die kunstsinigke Inhaberin des bei Schülern beliebten Cafés beherbergt. Nun also Albrecht Dürers Bildnis einer jungen Frau mit Raster-Haaren und Jan Versproncks „Frau im Lehnstuhl“ mit picasso-resker Halskrause, während Anna Hannes auf der Querflöte eine Sonate von Telemann darbietet und damit eine weitere Kunst ins Spiel bringt.

Die Schau läuft bis zum 30. April und ist dienstags bis freitags von 9 bis 20 Uhr, am Wochenende von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Urseiler Straße 24. www.humboldtsschule-hg.de